

Ständchen ['ʃtənt.çən] (Serenade)

Text by *Franz Grillparzer* (1791-1872)

Set by *Franz Peter Schubert* (1797-1828), D. 920, D. 921

Zögernd **leise**
[ˈtsø:.ɡənt ˈla:e.zə]
Hesitating quietly
(*Quietly hesitating*)

In	des	Dunkels	nächt'ger	Hülle	(Stille)
[ʔɪn	dəs	ˈdʊŋ.kəls	ˈnɛçt.ɡɐ	ˈhʏ.lə	(ˈʃtɪ.lə)]
in	of-the	darkness	nightly	cover	(quiet)

(*under cover (in the quiet) of the dark night*)

Sind wir hier;
Und den Finger sanft gekrümmt,
Leise, leise,
Pochen wir
An des Liebchens Kammerthür.

Doch nun steigend,
Schwellend, schwellend, hebend
Mit vereinter Stimme Laut
Rufen aus wir hochvertraut;
Schlaf' du nicht,
Wenn der Neigung Stimme spricht!

Sucht' ein Weiser nah' und ferne
Menschen einst mit der Laterne;
Wieviel seltner dann als Gold
Menschen, uns geneigt und hold?
Drum, wenn Freundschaft, Liebe spricht,
Freundin, Liebchen, schlaf' du nicht!

Aber was in allen Reichen
Wär' dem Schlummer zu vergleichen?...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and literal translation is available for download.

Thank you!

